

von Cliff Andrews

# Wie wirkt Shiatsu?

*Eine Quanten-Interpretation der epikritischen und protopathischen Sensibilität*

**Meine Schülerin zentriert sich im Hara, augenblicklich fühle ich, wie sich ihre beiden Hände verbinden. Während sie sich weiter entspannt, fühle ich, wie sich die beidhändige Empfindung ausweitet, bis sie sich mit meinem ganzen Körper verbindet. So weit, so gewöhnlich. Das ist es, was wir während eines Masunaga- Shiatsu zu spüren erwarten. Aber wie können wir erklären, was da vor sich geht? Wie funktioniert Shiatsu?**

Masunaga beschrieb etwas, das er die epikritischen und protopathischen Sinne nannte. Epikritisch ist das bestimmte Gefühl, wenn ein einzelner Bereich des Körpers berührt wird. Protopathisch ist ein Gefühl der Verbindung. Er benutzte das autonome Nervensystem, um den Wechsel von Epikritisch zu protopathisch zu erklären: das sympathische Nervensystem gibt uns eine spezifische, lokale Empfindung, und das parasympathische System erlaubt Bewusstsein der Einheit unseres ganzen Körpers. Aber erklärt das autonome Nervensystem moderne Techniken, welche sich die protopathische Empfindung zu Nutzen machen, wie das Ganz-Körper-Scannen, das Zeit-Scannen und Schwingungsfrequenz-Techniken zur Gänze?

Meine Schüler sitzen still, sich auf ihre Partner einstimmend, indem sie die Technik des Ganz-Körper-Scannens benutzen. Dann skizzieren sie ihre Wahrnehmung der Energie des Empfängers. Nach einer kurzen Behandlung prüfen sie noch einmal den Zustand. In ihrem zweiten Bild sieht die Energie gleichmäßiger und integrierter aus - aber wie ist diese Technik möglich?

Der zentrierte, entspannte und fokussierte Raum, in den wir eintreten wenn wir diagnostizieren, ist in hohem Maße „kohärent“. Kohärent hier im Sinne der Quantenmechanik, die diesen Begriff benutzt, um ein beständiges und harmonisches Zusammenspiel von Partikeln zu beschreiben. Wir klären unser Energiefeld bewusst, indem wir Körper und Geist entspannen - diese Technik ist in vielen meditativen und spirituellen Praktiken üblich. Wenn wir uns auf unsere Partner einstimmen, können wir Disharmonie in ihrem Energiefeld fühlen oder erleben. Aber was spüren wir da?

Neuere Experimente haben gezeigt, dass Lebewesen Licht aussenden, und dass dieses Licht „inkohärent“ wird, wenn wir krank sind, und „kohärent“, wenn wir gesund sind. Tatsächlich wurde für Freiland Eier nachgewiesen, dass sie mehr kohärentes Licht ausstrahlen als die Eier von Batteriegehühnern. Was wir also ausgeglichenes oder starkes Ki nennen, ist ein Maß der Kohärenz des lebenden Systems. Wenn wir diagnostizieren, werden wir zu Quanten-Kohärenz-Detektoren.

Wie aber können wir die verschiedenen Qualitäten der Energie wahrnehmen - nicht nur, ob das Ki ausgeglichen, kohärent ist oder nicht? Die Erfahrung, jemanden zu verstehen, ist, nach Danah Zohar, Quantenresonanz zwischen zwei geistigen Feldern („minds“ - d. Übersetzer). Wenn also Bedeutung selbst durch Resonanz kommuniziert wird, dann würde dies erklären, warum wir so oft tiefe Informationen über die Berührung, oder sogar nur durch das Sehen, bekommen.

Wie wirkt dann eine Shiatsu Behandlung?



Unser eigenes Ki zu zentrieren und zu harmonisieren, ist wichtig. Mit modernen Techniken wie „Modelling“ und „Mindset“ benutzen wir unser gesamtes Energiefeld als Instrument, um mit unserem Partner zu kommunizieren. Wir versetzen uns selbst in einen kohärenten Zustand - indem wir ihm die Möglichkeit geben, mit uns in Resonanz zu treten, und somit seine Kohärenz zu erhöhen.

Und was ist nun mit Kyo und Jitsu? Lege Deine Mutterhand auf einen Jitsu-Bereich und arbeite am Kyo. Während du arbeitest, wirst du fühlen, dass gewisse Punkte das Jitsu verändern oder entladen - eine grundlegende Masunaga-Technik. Aber was geschieht dort? Wir drücken einen Tsubo, der Tsubo gleicht das Ki aus, oder in Quanten-Begriffen, es erhöht die Kohärenz des Systems. Während die Kohärenz sich verstärkt, muss sich die Wahrnehmung des Jitsu in der Mutterhand verändern. Das würde erklären, warum die Reaktion zwischen der hörenden und der

arbeitenden Hand sofort, unmittelbar stattfindet. Energie fließt nicht quasi physisch vom vollen Bereich zum leeren - es ist vielmehr so, dass die Kohärenz des Feldes sich steigert und wir diese Wirkung in der Veränderungen im Jitsu-Bereich wahrnehmen.

Der physische Druck einer Shiatsu-Behandlung hat lokale Wirkung(en). Druck an sich ist eine Form von Energie, und wir erwarten, dass manuelle Therapien den Blut- und Lymph-Fluss erhöhen und muskuläre Verspannungen lösen. Ich selber bin fasziniert von energetischen Techniken, und bin überzeugt, dass Quantenwirkungen viele unserer Erfahrungen in der Arbeit mit Ki erklären können.

Die Quantenwelt ist verrückt. Nicht-Lokalität, in der Zeit vorwärts und rückwärts Reisen, sogar parallele und multidimensionale Universen sind alle Teil der Quantenphysik. Analogien zur Energiearbeit des Shiatsu finden sich hier überall. Techniken des Scannens und Fern-

behandlungen könnten durch Nicht-Lokalität erklärt werden, fortgeschrittene Techniken wie in der Zeit Vor- und Zurückscannen werden verstehbar.

Parallele Universen üben eine große Anziehung aus. Es muss ein paralleles Universum geben, in dem alle unsere Klienten augenblicklich Heilung erfahren - und uns dafür viel Geld zahlen. Wir müssen jetzt nur herausfinden, wo es ist und wie wir da hinkommen.

Cliff Andrews  
Leiter des Shiatsu College UK.  
Er lebt und arbeitet in Norwich, England  
und unterrichtet international.

Empfohlene Lektüre:  
Das Nullpunkt-Feld - Lynn McTaggart -  
Goldmann  
Das Elegante Universum - Brian Greene -  
Goldmann  
The Quantum Self - Danah Zohar - ?  
Am Rande des Chaos - Danah Zohar -  
Midas Management

